



Niederschrift

**über die 4. Sitzung des Sport- und Kulturausschusses
am Donnerstag, 24.11.2011, 18:00 Uhr
Begegnungsstätte im Rathaus,
Hauptstraße 24, 48346 Ostbevern**

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Erpenbeck, Wilhelm
Everwin, Bernhard
Höggemann, Ulrich
Horstmann, Heinz-Hugo
Krokowski, Angelina
Lehnert, Susanne Dr.
Lunkebein, Ulrich
Neumann, Jochem
Niedermeier, Claudia
Rowald, Bernhard
Schepers, Andreas
Winter, Norbert
Zumhasch, Heinz-Josef

von der Verwaltung

Jasper, Ulrike
Schindler, Joachim
Witt, Hans-Heinrich

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Herr Zumhasch eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er stellt ferner fest, dass das Ausschussmitglied Angelina Krokowski, sachk. Bürgerin der FDP-Fraktion, noch nicht verpflichtet wurde.

2. Bestimmung des Schriftführers

Frau Jasper wird zum Schriftführer dieser Sitzung bestimmt.

3. Feststellung der Befangenheit

Befangenheit wird nicht festgestellt.

4. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes

Herr Zumhasch verpflichtet die sachkundige Bürgerin Angelina Krokowski.

5. Einwohnerfragestunde

Es wird keine Frage gestellt.

6. Bericht des Bürgermeisters

1. Ausstellungen in Ostbevern

Passend zur dunklen Jahreszeit wird in der KEIMZELLE KUNST zum kommenden Wochenende eine Licht-Installation aufgebaut. Nach dem Vorbild eines üblicherweise kleinen Bascetta-Sterns wurde von August Döpker aus Holz und Papier ein im Durchmesser 1,20 m großer Stern angefertigt. Dieser wird nun bis zum Ende der Weihnachtszeit in der KEIMZELLE KUNST aufgestellt und von innen beleuchtet.

In la Folie wird ab dem 01. Dezember lt. einer Information des Kulturforum Ostbevern ein „*garantiert schokoladenweihnachtsmann- und tannenzweigfreier, allerdings zum Ende kerzenbehafteter Adventskalender*“ mittels einer Beamer-Präsentation zu sehen sein. Jeden Tag bis zum 24. Dezember wechselt das Motiv, welches sich mit dem Thema „Warten + Ankunft“ befasst.

2. Treffen der kulturtragenden Vereine

Am 22. September 2011 hat ein Treffen der kulturtragenden Vereine Ostbeverns stattgefunden. Neben dem Thema „925 Jahr Feier in 2013“ wurden den Teilnehmern die Räumlichkeiten der neuen Mensa/Aula der Josef-Annegarn-Schule sowie deren Nutzungsmöglichkeiten vorgestellt.

Weiterhin wurde an die Teilnehmer appelliert, bei Terminplanungen den Online-Veranstaltungskalender der Gemeinde zu Rate zu ziehen, um so mögliche Terminüberschneidungen zu vermeiden.

3. Information aus dem Stiftungsausschuss Ostbevern der Kulturstiftung der Sparkasse Warendorf

Der Stiftungsausschuss Ostbevern hat am 15. September getagt. Die Ausschussmitglieder haben sich dafür ausgesprochen, die im Rahmen des Kunstweges Ostbevern aufgestellten „Freiluftschwimmern“ von Martina Lückener käuflich zu erwerben, so dass diese 3 aus Cortenstahl gefertigten Figuren dauerhaft an der Bever installiert bleiben werden.

Außerdem hat der Ausschuss der weiteren finanziellen Förderung der KEIMZELLE KUNST zugestimmt.

Weiterhin hat der Ausschuss Mittel bereitgestellt, um gemeinsam mit dem Heimatverein Ostbevern die „BEVERSAGEN“ in Form von Stelen, die an unterschiedlichen Plätzen im Ort aufgestellt werden wieder zu publizieren. Die „BEVERSAGEN“ wurden einst von Eugen Kotte zusammengetragen und in Form eines kleinen Booklets herausgeben. Dieses Heft ist bereits lange vergriffen und die Geschichten, wie die um das „Jüfferken von Halstenbeck“ drohen in Vergessenheit zu geraten. Mit dem Aufstellen einiger Stelen soll dem entgegen gewirkt werden.

4. Überdachung des Sportlereingangs an der Beverhalle

Im Sport- und Kulturausschuss am 07.07.2011 ist von der SPD-Fraktion der Antrag eingereicht worden, die Verwaltung möge die Kosten für eine mögliche Überdachung des Sportlereingangs an der Beverhalle bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses ermitteln. Es kommt wohl vor, dass Sportler an der Halle auf den Übungsleiter warten müssen, der dann die Halle aufschließt.

Eine solche Überdachung als Stahlkonstruktion mit Glasdach und verglasten Seiten würde zwischen 12.000 € und 15.000 € kosten. In einem Gespräch mit Vertretern des BSV am 20.07.2011 erklärte der Verein, dass die Maßnahme aus Sicht des BSV zwar sinnvoll ist, jedoch nicht oberste Priorität genießt. Insofern ist seitens der Verwaltung derzeit nicht beabsichtigt, eine Überdachung zu erstellen.

7. 925 Jahre Ostbevern im Jahr 2013 **Vorlage: 2011/167**

Herr Schindler erläutert die Vorlage.

Herr Erpenbeck:

Um ein Ortsjubiläum zu feiern, ist es wichtig, alle Vereine daran zu beteiligen und zunächst zu einem Gespräch einzuladen.

Herr Schepers:

Zu einem Anlass wie eine 925-Jahr-Feier müssen alle Vereine eingebunden werden.

Herr Lunkebein:

Die Koordination von Feierlichkeiten anl. des 925jährigen Jubiläums muss bei der Verwaltung liegen. Es ist außerdem wichtig, einen finanziellen Rahmen für die Durchführung eines solchen Festes festzulegen, um einen Planungsspielraum vorzugeben.

Herr Schindler:

Es sollen keine Gagen an darbietende Künstler/innen gezahlt werden, gleichwohl muss klar sein, dass sich die Gemeinde auch an sog. Unterstützungsleistungen finanziell beteiligen müssen.

Herr Höggemann:

Eine Feier zum 925jährigen Jubiläum kann nur erfolgreich werden, wenn sich alle Vereine daran beteiligen.

Frau Dr. Lehnert:

Feierlichkeiten zu einem Ortsjubiläum sind eine wichtige Marketingmaßnahme für die Gemeinde. Die Verwaltung, in Person der Kulturbeauftragten, muss daher die Koordination übernehmen.

Des Weiteren bin ich enttäuscht, dass die Vorlage keine Vorschläge hinsichtlich eines möglichen Programms enthält.

Herr Schindler:

Die Verwaltung ist grundsätzlich offen dafür, die Koordination zu übernehmen. Die Übernahme einer solchen Aufgabe durch die Kulturbeauftragte ist jedoch als Sonderaufgabe zu verstehen und überschreitet deutlich das Maß des üblichen Tätigkeitsbereichs.

Herr Neumann:

Ich hätte mir in der Vorlage konkrete Vorschläge zu einem möglichen Programm gewünscht.

Herr Schindler:

Jetzt schon Vorschläge zu unterbreiten, wäre der falsche Zeitpunkt gewesen. Wir möchten allen Vereinen, Verbänden, Gruppierungen und zu beteiligenden Einrichtungen einen neutralen Einstieg in diese Thematik ermöglichen.

Herr Schepers:

Die Vorlage ist inhaltlich zu dünn, um eine Entscheidung zur 925-Jahr-Feier treffen zu können. Somit möchte ich, auch mit Blick auf den noch folgenden Tagesordnungspunkt, kritisch die Einberufung des heutigen Ausschusses hinterfragen.

Frau Dr. Lehnert:

Nur noch ein Jahr Vorbereitungszeit halte ich für zu kurz.

Herr Erpenbeck:

Vor dem Hintergrund der finanziellen Situation müssen wir uns zunächst erst einmal die Frage stellen, ob wir uns überhaupt Feierlichkeiten zu einem 925jährigen Ortsjubiläum leisten können und wollen.

Herr Horstmann:

Die Feierlichkeiten zur 900-Jahr-Feier waren seinerzeit nahezu kostendeckend. Wenn wir uns für eine 925-Jahr-Feier aussprechen, dann sollte das mögliche Programm kostenneutral kalkuliert werden.

Herr Neumann:

Wir sollten uns in diesem Ausschuss zunächst dafür bekennen, ob wir überhaupt ein Fest zum 925jährigen Jubiläum wollen. Sodann können, koordiniert durch die Kulturbeauftragte, alle Vereine, Verbände, Gruppierungen und Einrichtungen zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen werden.

Herr Winter:

Die 900-Jahr-Feier war ein rauschendes Fest, welches noch in guter Erinnerung ist. Etwas in dieser Form sollte unbedingt wiederholt werden.

Herr Zumhasch:

Wir sollten darüber abstimmen, ob wir ein Fest zum 925jährigen Ortsjubiläum wollen, welches Ziel bzw. welche Ausrichtung ein mögliches Fest haben sollte, wer die Koordination übernimmt und welche Zeitachse wir für eine solche Koordination vorgeben wollen.

Herr Neumann:

Ich stelle den Antrag darüber abzustimmen, dass wir

1. die Verwaltung beauftragen, die Vorbereitungen zu Feierlichkeiten anl. des 925-jährigen Jubiläums aufzunehmen
2. die Verwaltung beauftragen, alle Vereine, Verbände, Gruppierungen und Einrichtungen zu einer Auftaktveranstaltung einzuladen.

Es wird beschlossen:

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten anl. des 925-jährigen Jubiläums aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

4. Die Verwaltung wird beauftragt, alle Vereine, Verbände, Gruppierungen und Einrichtungen zu einer Auftaktveranstaltung einzuladen.

-
Abstimmungsergebnis: Einstimmig

8. Berichte aus den Gremien

Ein Bericht liegt nicht vor.

9. Turnhalle an der Josef-Annegarn-Schule
- Vorstellung eines Konzeptes zu verschiedenen Sanierungsmaßnahmen
Vorlage: 2011/174

Herr Witt:

Anlass für die Erstellung des Sanierungskonzeptes waren die Wünsche nach

- Abdichtung des Flachdachs
- Erneuerung der Dusch- und Umkleideräume
- Trennung von Zuschauer- und Sportlereingang sowie
- Verbesserung der Situation für „zu-spät-Kommende“

Anhand von Folien möchte ich Ihnen die aktuelle Eingangssituation an der Turnhalle der Josef-Annegarn-Schule sowie zwei mögliche Umbau-Varianten dazu vorstellen.

Die Umbau-Variante 1 (Anlage 1) resultiert noch aus den Planungen, die Turnhalle auch für Schulkulturarbeit nutzbar machen zu wollen. Hierfür ist ein großer baulicher Aufwand erforderlich und bedeutet zudem Raumverlust im Bereich der Geräteräume. Eine Verbesserung für „Zu-Spät-Kommende“ wäre hier allerdings nicht zu erreichen.

Der zweite Vorschlag (Anlage 2) sieht einen Zugang zur Halle durch einen Seiteneingang vor. Der Kostenaufwand für diese Umbaumaßnahme wäre kostengünstiger als die erste Variante. Der BSV würde diese Lösung mittragen.

Die Josef-Annegarn-Schule ist beteiligt worden und hat gegen keinen der beiden Vorschläge Einwände erhoben.

Ursprünglich waren für den Umbau und für die Sanierung der Umkleide- und Nassräume 200.000 € sowie für die Sanierung des Flachdaches 70.000 € vorgesehen. Nunmehr haben sich neue Erkenntnisse bezüglich der Dachsanierung ergeben. Das über die Jahre eingedrungene Regenwasser hat größere Schäden verursacht als zunächst angenommen. Dies lässt die Sanierungskosten nunmehr auf ca. 135.000 € ansteigen.

Um weitere Schäden zu vermeiden, schlägt die Verwaltung vor, vordringlich die Dachsanierung vorzunehmen und erst zu einem späteren Zeitraum die Umbauarbeiten am Seiteneingang und die Sanierung der Umkleide- und Nassräume vorzunehmen.

Herr Neumann:

Das Dach der Turnhalle hat eine gute Ausrichtung für die Installation einer Photovoltaikanlage. Das Dach sollte mit Nagelbinder neu aufgebaut werden. Die Fläche sollte einem Investor angeboten werden, der sich finanziell an der Sanierung beteiligt. Das würde die Kosten sicherlich deutlich reduzieren.

Herr Horstmann:

Um zu vermeiden, dass in einigen Jahren wiederum eine Sanierung erforderlich wird, sollte auf ein Flachdach verzichtet werden. Ein Dach mit geringer Neigung mittels Nagelbinder wäre eine Möglichkeit.

Der Umbau des Seiteneingangs sowie die Sanierung der Umkleide- und Nassräume sollte verschoben werden.

Herr Erpenbeck:

Aus den Erfahrungen der Reithallendachsanierung warne ich vor den hohen Kosten, die ein Dach(neu)aufbau mittels Nagelbinder mit sich bringen wird. Ich bezweifle, dass das mit der genannten Summe von 135.000 € zu machen ist. Wenngleich ich den Bedarf einer Sanierung der Umkleide- und Nassräume sowie den Umbau der Eingangssituation erkenne, sollten diese Maßnahmen zunächst hinten angestellt werden.

Herr Neumann:

Die Verwaltung sollte einen Prüfauftrag erhalten, ob ein Investor bereit wäre, sich an den Sanierungskosten zu beteiligen wenn ihm im Gegenzug dazu die Dachfläche für den Betrieb einer Photovoltaikanlage zur Verfügung gestellt wird.

Es wird beschlossen:

Die Ausschussmitglieder nehmen die Umbaupläne zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob ein Investor bereit ist, sich an den Sanierungskosten des Daches zu beteiligen wenn ihm im Gegenzug dazu die Fläche unentgeltlich für die Installation einer Photovoltaikanlage überlassen wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

10. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung

Frau Niedermeier:

Warum brennt das blaue Licht am Wasserwerk nicht mehr?

Herr Schindler:

Für die Dauer der Bildinstallation durch das Künstlerinnenforum Münsterland war die Beleuchtung deaktiviert. Da das Wasserwerkgebäude in der Verantwortung der Stadtwerke ETO GmbH liegt, werde ich dort den Sachstand erfragen.

Heinz-Josef Zumhasch
Ausschussvorsitzender

Ulrike Jasper
Schriftführerin

gesehen:

Joachim Schindler
Bürgermeister